

Motion Kommission für Planung, Verkehr und Stadtgrün PVS (David Stampfli, SP): Veloverträglichkeit beim Tram Region Bern; Begründungsbericht

Am 14. August 2014 hat der Stadtrat die Dringliche Motion PVS als Richtlinie erheblich erklärt (SRB 2014-340):

Tramschienen sind eine grosse Herausforderung für Velofahrende und verursachen leider regelmässig Unfälle. Der Gemeinderat muss deshalb ein besonderes Augenmerk auf den Schutz der Velofahrenden legen. Er muss sicherstellen, dass bei der Realisierung des Projekts Tram Region Bern und beim Vorprojekt Zweite Tramachse die Vorgaben des Richtplans Veloverkehr eingehalten werden. Der Veloverkehr muss auf der ganzen Tramstrecke sicher und mit maximaler Durchlässigkeit vorwärts kommen. Nur so ist ein gutes Miteinander von Tram und Velo möglich.

Das Tram Region Bern muss veloverträglich gebaut werden. Der Richtplan Veloverkehr muss eingehalten werden. Das gilt insbesondere für folgende Punkte:

- a) Velofahrende müssen alle Tramgleise in einem Winkel von mindestens 30 Grad überqueren können.
- b) Tram-Ampeln sind so zu konzipieren, dass der Veloverkehr maximale Durchlässigkeit geniesst und immer fahren kann, wenn kein direkter Konflikt mit dem Tramverkehr besteht.
- c) Die Durchlässigkeit des Viktoriaplatz' muss mit einem Mischverkehr oder einem Radweg auf dem Trottoir der Kornhausstrasse stadtauswärts gewährleistet werden.
- d) Auf der Kreuzung Ostermundigenstrasse/Laubeggstrasse müssen alle schienenquerenden Velobeziehungen rot eingefärbt werden.
- e) Die Einfahrt vom Pulverweg in den Kreisel Ostermundigenstrasse/Pulverweg muss mit einem rot eingefärbten Velostreifen versehen werden.

Bern, 24. April 2014

Erstunterzeichnende: David Stampfli

Mitunterzeichnende:

Bericht des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat in seiner Antwort vom 28. Mai 2014 auf die Richtlinienmotion bereits ausführlich zur Veloförderung und zur Veloverträglichkeit des Projekts Tram Region Bern (TRB) Stellung genommen. Er hat darin auch über Kompromisslösungen zu den in der Motion aufgeführten Forderungen informiert, die in Verhandlungen mit Pro Velo Bern zur Diskussion gestanden sind. Nachdem am 28. September 2014 eine Mehrheit der Stimmenden in den Gemeinden Köniz und Ostermundigen die Kredite für die Realisierung des Projekts Tram Region Bern abgelehnt hatten, wurde das Projekt nicht mehr weiter verfolgt.

Am 3. April 2016 kamen in Ostermundigen die Initiative „Bernstrasse sanieren - Verkehr optimieren“ sowie ein Gegenvorschlag des Gemeinderats zur Abstimmung. Beide Vorlagen fanden eine Mehrheit, bei der Stichfrage wurde dem Gegenvorschlag der Vorzug gegeben. Seit diesem Entscheid steht der Ast Ostermundigen des seinerzeitigen TRB wieder zur Diskussion und der Kanton

Bern, die Gemeinde Ostermundigen und die Stadt Bern haben am 14. Juni 2016 vereinbart, die Planungsarbeiten an einer neuen Tramlinie von Bern nach Ostermundigen aufzunehmen. Grundlage dieser Planungsarbeiten bildet das seinerzeit von den Ostermundiger Stimmberechtigten abgelehnte erste Tramprojekt. Dieses gilt es nun auch auf Stadtgebiet punktuell zu optimieren, beispielsweise hinsichtlich der angestrebten Hindernisfreiheit oder der Optimierungen für den Veloverkehr.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Folgen für das Personal und die Finanzen können zurzeit noch nicht abgeschätzt werden.

Bern, 22. Juni 2016

Der Gemeinderat